Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 37 (1919)

Heft: 243

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Freitag, 10. Oktober
1919

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Vendredi, 10 octobre
1919

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich — XXXVII. Jahrgang — XXXVIIme année — Parait 1 ou 2 fois par jour

N° 243

Redaktion u. Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: *Schweiz:* Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 4.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre fr. 4.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 243

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. — Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Batavia

Sommaire: Titre disparu. — Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Marques de fabrique et de commerce.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Die im Schweiz. Handelsamtsblatt Nrn. 241, 246 und 247 vom Jahre 1918 und im Luzerner Kantonsblatt Nr. 41 vom 11. Oktober 1918 aufgerufene Inhaberobligation Nr. 3164 des Anleihens des Kantons Luzern, 4½ %, vom Jahre 1913, mit Coupons ab 1914 und ff., ist inzwischen zum Vorschein gekommen. Die Totrufung wird daher widerrufen. (W 629)

Luzern, den 7. Oktober 1919.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Dr. Alfr. Glanzmann.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Porzellan- und Glaswaren. — 1919. 6. Oktober. **Böhme & Cie**, Porzellan- und Glaswaren usw., mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 65 vom 19. März 1918, Seite 1394, und dortige Verweisung). Die Prokuristin Emmie Böhme hat sich verheiratet und heisst nun Frau Fahrländer. Sie ist jetzt heimatberechtigt von Laufenburg.

Spezereien usw. — 6. Oktober. Die Firma **Wwe. E. Renfer**, Spezereiwaren usw., in Bern (S. H. A. B. Nr. 119 vom 8. Mai 1912, Seite 835), wird infolge Verheiratung der Inhaberin abgeändert in **Frau Emilie Schürch-Renfer.** Diese ist nun heimatberechtigt von Büren zum Hof.

Südfrüchte, Gemüse. — 6. Oktober. Die Firma **A. & L. Bulloni**, Südfrüchte- und Gemüsehandel, in Bern (S. H. A. B. Nr. 22 vom 27. Januar 1916, Seite 130), hat sich infolge Austrittes des Kollektivgesellschafters Arnoldo Bulloni aufgelöst und es ist die Firma nach durchgeführter Liquidation erloschen.

6. Oktober. Die Aktiengesellschaft **Leinen-, Wäsche- & Stickereifabrikate A.-G. Bern (L. W. S.)**, mit Sitz iu Bern (S. H. A. B. Nr. 59 vom 10. März 1916, Seite 385), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. Februar 1919 die Statuten revidiert und den Sitz nach Zürich verlegt. Die Firma wird deshalb in Bern gelöscht (S. H. A. B. Nr. 164 vom 10. Juli 1919, Seite 1221).

6. Oktober. Aus der offenen Handelsgesellschaft uuter der Firma **Julius Roller**, Gummiwarenfabrik, mit Hauptsitz in Frankfurt a. M. und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 116 vom 16. Mai 1919, Seite 838, und dortige Verweisung), sind ausgetreten: Frau Sophie Rosa Susanua Weber-Roller, Frau Hedwig Elise Nora Weber-Roller und Frl. Martha Lilly Anna Roller. Die übrigen Gesellschafter: Karl Kade, Julius Wilhelm Georg Roller und Erwin Friedrich Roller, alle in Frankfurt a. M., führen die Firma weiter. Jeder von ihnen ist nun zur Unterschrift berechtigt. Die Firma der Zweigniederlassung lautet nun **Julius Roller, Gummiwarenfabrik Frankfurt a. M., Zweigniederlassung Bern.** Die Unterschrift des Prokuristen Otto Krawutschke ist erloschen. An Fritz Steiger, von Dagmersellen, Kaufmann, in Bern, ist Einzelprokura für die Zweigniederlassung Bern erteilt.

Rasierapparate usw. — 6. Oktober. Inhaberin der Firma **Bertha Achermann-Holenstein**, in Bern, ist Frau Bertha Marie Achermann geb. Holenstein, Ehefrau des Alois, von Beckenried (Nidwalden), in Bern. Prokura wird erteilt an den Ehemann Alois Achermann, von Beckenried, in Bern. Vertrieb von Rasierapparaten und zudienenden Gegenständen. Genfergasse 8.

7. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Flamattmühle A.-G.**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 54 vom 6. März 1915, Seite 296), hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. September 1919 eine Partialrevision der Gesellschaftsstatuten vom 2. März 1915 vorgenommen. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr Fr. 150,000, eingeteilt in 150 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Im übrigen werden die publizierten Tatsachen durch die Revision nicht berührt.

Autos, Armaturen, Bestandteile usw. — 7. Oktober. Inhaber der Firma **Hermann Wenger, Rapidwerke Bern**, in Bern, ist Hermann Wenger, von Pohlern b. Thun, in Münchenbuchsee. Dem Fritz Hiltbrand, von Därstetten, in Bern, wird Einzelprokura erteilt. Fabrikation von fertigen Autos, Armaturen und Bestandteilen. Import und Export von Autos und Aeros en gros und en détail, Vertretungen aller Art. Bedarfsartikel und Accessoires für das gesamte Auto- und Flugwesen, Lager in Pneumatiques, Selbstmontage der Vollgummi. Waisenhausplatz 2.

Konfiserie. — 7. Oktober. Die Firma **E. Wenger vormals G. Stroebel**, Konfiserie, in Bern (S. H. A. B. Nr. 263 vom 22. Oktober 1908, Seite 1818), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

7. Oktober. Die Aktiengesellschaft **Bank in Bern**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 93 vom 20. April 1917, Seite 647, und dortige Verweisung), hat ihr Geschäftslokal von der Schwanengasse 8 nach Bubenbergplatz 8 verlegt. Der Direktor, Theodor Viktor Röthlisberger, wohnt in Bern.

7. Oktober. Die Aktiengesellschaft **Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 156 vom 4. Juli 1918, Seite 1095, und dortige Verweisung), hat in der Generalversammlung vom 12. Juni 1919 am Platze des ausgetretenen Albert Spoerry, in Bendlikon, neu gewählt: Otto Zuber, von Rudolfingen, Kaufmann, in Kilchberg (Zürich), als Mitglied des Verwaltungsrates.

7. Oktober. Die **Schweizerische Genossenschaftsbank für Warenaustausch (Société coopérative suisse pour l'échange de marchandises)**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 218 vom 11. September 1919, Seite 1598), hat ihre Direktion bestellt wie folgt: als Generaldirektor: Dr. rer. cam. Fritz Ehrensperger, aus Winterthur, Bankdirektor, wohnhaft in Zürich; als Direktor des Auslandsdienstes: Alfred Günther-Bourgeois, aus Aclens, Industrieller, wohnhaft in Lausanne. Jeder der Beiden führt namens der Genossenschaft kollektiv mit einem andern Zeichnungsberechtigten die rechtsverbindliche Unterschrift.

Konfiserie. — 7. Oktober. Inhaber der Firma **Paul Wenger**, in Bern, ist Paul Emanuel Bernhard Wenger, von und in Bern. Derselbe lebt mit seiner Ehefrau in Gütertrennung. Konfiserie. Bahnhofplatz 5.

Bureau Biel

Architektur, Bauunternehmung. — 6. Oktober. Die Firma **J. Schwarz**, Architektur und Bauunternehmung, in Biel (S. H. A. B. Nr. 258 vom 28. Juni 1904), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. Schwarz & Sohn», in Biel.

Hoch- und Tiefbauunternehmung. — 6. Oktober. Jules Schwarz, Vater, und Karl Schwarz, Sohn, beide von Mellingen, wohnhaft in Biel, haben unter der Firma **J. Schwarz & Sohn**, mit Sitz in Biel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1919 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Schwarz». Hoch- und Tiefbauunternehmuug. Schlachthausstrasse Nr. 29.

Eisen en gros. — 6. Oktober. Die Gebrüder Emil und Albert Schnegg, von Zäziwil, Kaufleute. in Biel, haben unter der Firma **Gebrüder Schnegg Nachfolger von Fritz Sessler & Co. (Schnegg frères successeurs de Fritz Sessler & Co.)**, in Biel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1919 begonnen hat. Eisen en gros. Neuengasse Nr. 43.

Bureau de Courtelary

7 octobre. La société anonyme «Hôtel Pension Beau Séjour au Mont-Soleil sur St-Imier», à St-Imier (F. o. s. du c. des 2 avril 1904, n° 80, page 549, 31 octobre 1907, n° 270, page 1873, 20 novembre 1917, n° 272, page 1826), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale en date du 24 septembre 1919. La liquidation sera opérée sous la raison **Hôtel Pension Beau Séjour au Mont-Soleil sur St-Imier en Liquidation**, par Paul Amez-Droz, représentant, de La Chaux-de-Fonds et du Locle, et Henri Terraz, négociant, de St-Imier, les deux à St-Imier, qui signeront collectivement et opéreront la radiation au registre du commerce aussitôt la liquidation terminée.

7 octobre. La société anonyme «Société du Grand Hôtel Mont-Soleil S. A.», à St-Imier (F. o. s. du c. des 28 août 1903, n° 334, page 1333, 14 juillet 1904, n° 282, page 1125, 20 novembre 1917, n° 272, page 1826), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale en date du 24 septembre 1919. La liquidation sera opérée sous la raison **Société du Grand Hôtel Mont-Soleil S. A. en Liquidation**, par Jules Girard, négociant, de Chésard et de St-Martin, et Fritz Hartmann, comptable, de Bienne, les deux à St-Imier, qui signeront collectivement au nom de la société en liquidation et opéreront la radiation au registre du commerce aussitôt la liquidation terminée.

7 octobre. Alcide Véron, négociant, John Véron, électricien, tous deux de et à St-Imier, Albert Tschumi, industriel, de Wolfisberg, à Villeret, ont constitué à St-Imier, sous la raison sociale **Véron, Tschumi & Cie, Fabrique d'Appareils Electriques «Sonorus»**, une société en nom collectif commencée le 28 juillet 1919. Alcide Véron représente la société par sa signature individuelle; les deux autres associés par leur signature collective. Fabrication et vente d'appareils électriques et spécialement d'un timbre électrique pour courant fort. Rue Francillon, n° 19.

Bureau Interlaken

Schnallen- und Metallwarenfabrik. — 6. Oktober. Ernst Michel, Zugführer, von und in Unterseen, und Karl Breymayer, Kaufmann, von Dürrwangen (Württemberg, Deutschland), wohnhaft in Unterseen, haben unter der Firma **Michel & Breymayer**, in Uuterseen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1919 begonnen bat. Schnallen- und Metallwarenfabrik, in Unterseen.

Bureau de Porrentruy

Tissus, confections. — 6 octobre. Le chef de la maison **Georges Frainier**, à Porrentruy, est Georges Frainier, fils de Joseph, négociant, originaire de Fregiécourt, demeurant à Porrentruy. Tissus et confections.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Hôtel. — 6 octobre. Le chef de la maison **René Meyer-Jeandupeux**, aux Breuleux, est René Meyer, originaire de Delémont, aubergiste, aux Breuleux. Exploitation de l'Hôtel du Sapin, aux Breuleux.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau d'Estavayer-le-Lac

Auberge. — 1919. 26 septembre. Le chef de la maison **Antonin Ding**, à Vesin, qui a commencé le 1er février 1915, est Antonin Ding, fils d'Alfred, de Nuvilly, à Vesin. Exploitation de l'auberge de l'Etoile.

Matériaux de construction, combustibles, etc. — 7 octobre. La raison **F. Masset**, matériaux de construction et combustibles, à Estavayer-le-Lac (F. o. s. du c. du 28 octobre 1908, n° 268, page 1852), est radiée ensuite de renonciation du titulaire. L'actif et le passif sont repris par la maison «Jules Chanez-Masset», à Estavayer.

Le chef de la maison **Jules Chanez-Masset**, à Estavayer-le-Lac, qui a commencé ce jour, est Jules Chanez, fils de feu Florentin, de Châbles, à Estavayer. La maison reprend l'actif et le passif de la raison «F. Masset», radiée. Matériaux de construction, combustibles, machines agricoles.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach

1919. 8. Oktober. Die **Milchgenossenschaft Kleinlützel & Umgebung**, mit Sitz in Kleinlützel (S. H. A. B. Nr. 383 vom 27. September 1905, Seite 1530, und Nr. 32 vom 8. Februar 1917, Seite 223), hat an Stelle des bisherigen

Präsidenten Wilhelm Staub und des bisherigen Aktuars und Kassiers Pius Dreier zum nunmehrigen Präsidenten des Vorstandes gewählt: Franz Josef Tschan, Maler und Landwirt, und zum Aktuar und Kassier: Josef Stich, Maritzen, Landwirt, beide von und in Kleinlützel, welche namens der Genossenschaft kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führen. An Stelle der aus dem Vorstande austretenden Cölestin Hammel und Albert Stich sind zu neuen Mitgliedern des Vorstandes gewählt worden: Emil Spring, Friedrichs Sohn, von Steffisburg (Kt. Bern), Landwirt, auf Huggerwald, und Theophil Gunti, Jos. sel., Landwirt, von und in Kleinlützel.

Bureau Olten

20. September. Unter der Firma **Baugenossenschaft Eigenheim Trimbach** besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Trimbach eine Genossenschaft, welche die Förderung der gemeinnützigen Bautätigkeit und die Verbesserung der Wohnverhältnisse in der Gemeinde Trimbach bezweckt. Insbesondere soll sie durch Erstellen von Wohnungen, mit der Möglichkeit des Erwerbs gegen kleine monatliche Abzahlungen bei Erfüllung der übernommenen Verpflichtungen, die Wohnungssorgen der Genossenschafter beseitigen. Diesen Zweck sucht die Genossenschaft zu erreichen durch Beschaffung von geeignetem Bauland und Erstellung von Ein- und Mehrfamilienhäusern, durch Vermietung von Wohnungen oder andern Lokalitäten an die Mitglieder zu möglichst und, wenn möglich, stetsfort gleichbleibenden Mietpreisen, durch Errichtung von Wohlfahrtseinrichtungen auf dem Genossenschaftsareal, durch das Verbot von Spekulation auf die Dauer von zwanzig Jahren und die Begründung von Veräusserungsbeschränkungen und Kaufs- und Rückkaufsrechten. Die Statuten wurden am 25. August 1919 festgestellt; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Aufnahme als Mitglied erfolgt durch den Vorstand auf Grund einer schriftlichen Beitrittserklärung und gegen Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 10 (zehn Franken). Die Mitgliedschaft ist persönlich; die Mitgliederzahl darf niemals beschränkt werden. Der Austritt erfolgt durch eine schriftliche Anzeige an den Vorstand; er kann jederzeit erfolgen durch sechsmonatige Kündigung auf Ende eines Geschäftsjahres. Die Mitgliedschaft erlischt des weiteren bei Statutenbruch oder Interessenschädigung durch Ausschluss seitens des Vorstandes und ferner durch Tod. Wenn ein Mitglied stirbt, geht die Mitgliedschaft in Rechten und Pflichten auf die Witwe oder auch auf die Kinder über. Dieser Uebergang unterliegt dem Entscheide des Vorstandes. Die Rückzahlung des einbezahlten Anteilscheinbetreffnisses der Austretenden richtet sich nach dem durch die Bilanz des Ausscheidungsjahres ausgewiesenen Wert; der Nennwert darf jedoch nicht überschrittten werden. Am Reservefonds und am allfälligen weiteren Vermögen haben die Ausgetretenen keinen Anspruch. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen erfolgen durch den Lokalanzeiger des Niederamtes in Schönenwerd, evtl. durch die Tagesblätter der Stadt Olten. Jedes Mitglied hat mindestens einen Anteilschein von einhundert Franken zu erwerben. Die Anteilscheine lauten auf den Namen und sind unübertragbar und unverpfändbar. Den Anteil kann das Mitglied voll oder in Raten einzahlen. Die Verzinsung beginnt erst, nachdem voll einbezahlt ist, und zwar erst vom ersten des folgenden Kalenderjahres. Am Schlusse des Geschäftsjahres, das mit dem Kalenderjahre zusammenfällt, hat der Vorstand ein Inventar und eine Bilanz, nebst einem Vorschlag zur Verteilung eines allfällig vorhandenen Ueberschusses oder Defizits aufzustellen und der Generalversammlung bis spätestens 1. März vorzulegen; in der Bilanz sind sämtliche Vermögensstücke und Forderungen nach dem Werte anzusetzen, welcher ihnen zur Zeit der Aufnahme beizulegen ist; auf den Gebäuden und dem Inventar der Genossenschaft sind jährlich angemessene Abschreibungen vorzunehmen. Zweifelhafte Forderungen sind nach ihrem wahrscheinlichen Werte anzusetzen, uneinbringliche Forderungen abzuschreiben. Der Betrag des Reservefonds und die einbezahlten Anteile der Mitglieder sind unter die Passiven einzustellen. Der aus der Vergleichung der Aktiven und Passiven sich ergebende Ueberschuss oder Fehlbetrag ist am Schlusse besonders anzugeben. Von einem allfällig sich ergebenden Ueberschusse werden 25 % dem Reservefonds gutgeschrieben; 75 % sollen zur Verzinsung der Anteile der Mitglieder verwendet werden; der Zinfuss darf 5 % nie übersteigen. Die Genossenschaft äufnet einen Reservefonds bis auf wenigstens 10 % des in der Bilanz aufgestellten Wertes der Liegenschaften. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die Geschäftsprüfungskommission. Der Vorstand wird auf drei Jahre gewählt und ergänzt sich selbst bei Ausscheidungen von Mitgliedern während der Amtsdauer. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder Buchhalter-Kassier. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Friedrich Hof, Landwirt, von Hauenstein, in Trimbach, Präsident; Alfred Rihm, Kondukteur, von und in Trimbach, Vizepräsident; Arnold Furrer, Steindrucker, von Zell (Zürich), in Trimbach, Aktuar; Ernst Uebelhardt, Schlosser, von Kienberg, im Trimbach, Buchhalter-Kassier; Ernst Strub, Kernmacher, von und in Trimbach, Beisitzer.

Säge- und Hobelwerk. — 7. Oktober. Die von der Firma **G. Schiess**, in Kappel, Säge- und Hobelwerk (S. H. A. B. Nr. 211 vom 10. September 1915), an Frau Rosa Schiess geb. Bühlmann erteilte Prokura ist erloschen. Die Firma erteilt Prokura an Otto Zürcher, von Rüderswil, Kaufmann, in Kappel.

7. Oktober. Aus dem Vorstande der Genossenschaft unter der Firma **Milchgenossenschaft Dulliken**, in Dulliken (S. H. A. B. Nr. 149 vom 14. Juni 1912 und Nr. 89 vom 19. April 1915), sind ausgetreten: Adolf Moll, Vizepräsident; Albert Wyss, Aktuar, und Karl Arnold-Meyer, Beisitzer. Der Vorstand besteht nun aus folgenden Mitgliedern: August Wyss, Landwirt, Präsident, bisheriger; Otto Bärtschi, Landwirt, Vizepräsident, neu; Eduard von Arx, Landwirt, Aktuar, neu; Eduard Meyer, Landwirt, Kassier, bisheriger, und Josef Meyer, Landwirt, Beisitzer, neu; alle von und in Dullikon. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Spezerei- und Quincailleriehandlung, Mercerie, Bonneterie, Konfektion usw. — 1919. 7. Oktober. Die Firma **W. Urech-Marti**, Spezerei-, Quincaillerie- und Huthandlung, Mercerie und Bonneterie, Herrenkonfektion, Schuh- und Korbwaren, in Birsfelden (S. H. A. B. Nr. 153 vom 4. Juli 1892, Seite 613, und Nr. 170 vom 22. Juni 1896, Seite 707), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen.

7. Oktober. Aus dem Vorstande der Genossenschaft **Elektra Ziefen**, in Ziefen (S. H. A. B. Nr. 288 vom 1. August 1902, Seite 1149, Nr. 336 vom 16. September 1902, Seite 1341, und Nr. 47 vom 26. Februar 1917, Seite 325), sind August Matt-Tschopp, bisher Präsident, Walter Tschopp und Samuel Rippas ausgetreten. Die Generalversammlung hat unterm 25. Juli 1919 an deren Stelle gewählt: Wilhelm Tschopp-Hug, Landwirt, als Präsident; Theophil Rudin-Recher, Landwirt, als Kassier, und Emil Waldner-Tschopp, Landwirt, als Beisitzer, sämtliche von und in Ziefen. Der Präsident oder der Vizepräsident ist befugt, kollektiv mit dem Aktuar rechtsverbindlich für die Genossenschaft zu zeichnen.

Seifen, chemisch-technische Produkte. — 7. Oktober. Die von der Kommanditgesellschaft **Van Baerle & Cie.**, in Münchenstein (S. H. A. B. Nr. 206 vom 19. August 1911, Seite 1404, Nr. 136 vom 15. Juni 1915, Seite 830, und Nr. 29 vom 5. Februar 1917, Seite 202), an Albert Erb-Schumacher erteilte Prokura ist erloschen. Die Firma erteilt Prokura an Wilhelm Schneider-Keller, von und in Basel, in der Weise, dass er befugt ist, kollektiv mit einem der andern Zeichnungsberechtigten namens der Firma zu zeichnen.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonau

Hôtel. — 1919. 2 octobre. Paul fils de David-Henri Rochat, de Montla-Ville et l'Abbaye, domicilié à Cuarnens, est le chef de la raison **Paul Rochat**, à Cuarnens. Exploitation de l'Hôtel de Pont.

Bureau de Morges

7 août. Sous la raison sociale Caisse Raiffeisen de Yens, s'est constitué une société coopérative à garantie illimitée, soumise à la juridiction du tribunal de Morges, avec siège social à Yens, ayant pour but: a) de procurer à ses membres les fonds nécessaires à leurs entreprises agricoles ou industrielles; b) de constituer à leur profit un capital indivisible et inaliénable; c) de fournir au public un moyen de placer à intérêt les capitaux disponibles à des conditions de taux et de sécurité favorables, en dépôts sur livrets d'épargne ou de comptes-courants créanciers, en obligations, et sous toute autre forme légale. La société peut s'occuper du commerce des matières premières, des produits agricoles et des articles de consommation réclamés par l'industrie ou le travail des champs pour autant que les capitaux dont elle dispose le lui permettent. Les statuts ont été adoptés le 1er avril 1919. Peuvent seules faire partie de la société des personnes solvables, jouissant intégralement de leurs droits civiques et personnels, et n'appartenant à aucune autre association de crédit à garantie illimitée et domiciliées sur le territoire de la commune de Yens. Des personnes juridiques (corporations, sociétés) établies sur le territoire sus-indiqué peuvent aussi être admises dans la société (art. 3). Les membres sont reçus par le comité de direction sur demandes écrites avec déclarations signées par les requérants, qu'ils ont pris connaissance des statuts. Il y a recours au conseil de surveillance, dans le délai d'un mois, contre toute exclusion ainsi que contre tout refus d'admission. Le comité de surveillance statue définitivement. Les sociétaires contractent les obligations suivantes: ils répondent solidairement et sur l'entier de leur avoir de tous les engagements légitimes de la société; ils versent une finance d'entrée de cinq francs et une part d'affaires de cinquante francs; ils veillent à l'observation des statuts et, d'une manière générale, à tous les intérêts de la société. Le montant de la part d'affaires est remboursé au démissionnaire ou membre exclu, six mois au plus tard après la date de sa sortie. La qualité de sociétaire se perd, au terme d'une année administrative, par la cessation de la condition de résidence sur le territoire de la société, par décès, par démission écrite notifiée au moins trois mois à l'avance, et par exclusion. L'exclusion d'un membre peut être prononcée: a) s'il ne remplit plus les qualités prescrites à l'article 3; b) s'il ne remplit pas ses obligations vis-à-vis de la société; c) s'il donne lieu à des poursuites judiciaires pour remboursement des prêts qui lui ont été consentis. Le bilan à soumettre au comité de direction, au plus tard le 1er mars, doit contenir en résumé: a) L'actif, comprenant: 1. l'encaisse au 31 décembre; 2. l'inventaire des papiers-valeurs au cours du jour; 3. les créances classées par ordre d'espèces, déduction faite de celles qui seraient gravement compromises; 4. la valeur des biens meubles; 5. la valeur des immeubles; 6. le montant des intérêts courus à la fin de l'année. b) Le passif, savoir: 1. le déficit en caisse éventuel à la fin de l'année; 2. les dettes classées par ordre d'espèces; 3. les parts d'affaires des sociétaires; 4. le fonds de réserve; 5. les intérêts partiels dus à la fin de l'année. L'excédent de l'actif sur le passif constitue le bénéfice réalisé. L'excédent du passif sur l'actif constitue la perte subie par la société. 50% du bénéfice annuel sont prélevés au profit du fonds de réserve avant toute autre répartition. Sur les 50% restant, l'assemblée générale prélève la somme nécessaire pour servir aux parts d'affaires libérées un intérêt qui ne doit pas dépasser le taux payé pour les emprunts de la caisse. Les versements effectués sur une part dans le courant de l'année ne participent pas aux intérêts. Quand le fonds de réserve aura atteint le montant du capital d'affaires, le bénéfice annuel, après déduction de l'intérêt des parts d'affaires, sera attribué, par décision de l'assemblée générale, à des entreprises agricoles et industrielles profitables à l'ensemble des associés. Le fonds de réserve reste en toute circonstance la propriété de la société. Les membres n'y ont personnellement aucun droit et ne peuvent en demander le partage. Il sert en première ligne à couvrir les pertes éventuelles que révèlerait le bilan. Si le fonds de réserve ne suffit pas, le déficit est mis, par parts égales, à la charge de tous les associés et couvert par le montant de leur part sociale et, s'il le faut, par de nouveaux versements réclamés de chacun des membres. La société est administrée par: a) le comité de direction, composé de trois membres; b) le caissier; c) le conseil de surveillance composé de trois membres, tous élus par l'assemblée générale, à la majorité absolue et au scrutin secret; d) l'assemblée générale. La société est engagée légalement par les signatures du président et du secrétaire du comité de direction. Ont été élus membres de ce comité: Président: Albert Chauvy, de Yens, agriculteur; vice-président: Albert Moinat, de Lavigny, agriculteur; secrétaire: Edmond Mercier, de Penthéréaz, négociant; tous domiciliés à Yens.

Marchand-tailleur. — 7 octobre. La raison G. Engler, à Morges, marchand-tailleur (F. o. s. du c. du 10 novembre 1893, n° 236, page 959), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Bureau de Nyon

Terrassements, maçonnerie. — 3 octobre. Le chef de la maison **Charles Joly**, à Gingins, est Charles Joly, de Gingins, y domicilié. Entreprises de terrassements et maçonnerie.

3 octobre. **Fromagerie de Myes et Tannay**, société coopérative dont le siège est à Mies (F. o. s. du c. du 5 avril 1916, page 548). Dans leur assemblée générale du 5 février 1919, les sociétaires ont appelé aux fonctions de membres du comité: Alphonse Buffat, de Vuarrens, agriculteur, domicilié à Tannay, président (déjà inscrit); Robert Meylan, du Chenit, domicilié à Mies, secrétaire; Louis Chevallaz, de Montherod, domicilié à Mies, caissier; Albert Cottier, de Rougemont, domicilié à Tannay, et Louis Bâtard, de Ste-Croix, domicilié à Tannay, tous agriculteurs. Sont radiés Albert Cottier, en qualité de secrétaire, et Antoine Groubel, décédé.

Café-restaurant. — 7 octobre. La raison Thorens, Fcois, à Nyon, exploitation du Café du Molard (F. o. s. du c. du 23 octobre 1911, page 1771), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Payerne

2 octobre. Dans ses assemblées générales extraordinaires des 31 mars et 2 octobre 1919, la société anonyme **Bains et Buanderie de Payerne**, à Payerne (F. o. s. du c. des 18 mars 1902 et 5 avril 1904), a renouvelé son conseil d'administration qui est composé comme suit: Président: Henri Germond, de Lovatens, négociant; vice-président: Gottlieb Schaub, de Eptingen (Bâle-Campagne), entrepreneur; secrétaire: Marc Leuenberger, de Dürrenroth

(Berne), négociant; suppléant: Henri Tissot, de Montaubion-Chardonney, négociant, tous sont domiciliés à Payerne.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Brig

1919. 7. Oktober. Unter dem Namen **Viehzuchtgenossenschaft Ried-Mörel**, bildet sich gemäss Statuten vom 1. Juni 1919 mit Sitz in Ried-Mörel eine Genossenschaft von unbestimmter Dauer, zur Reinerhaltung und Verbesserung der Gomserviehrasse. Mitglied der Genossenschaft kann im Augenblick der Gründung jeder in der Gemeinde Ried-Mörel wohnsässige Viehbesitzer werden, der die Statuten persönlich unterschreibt und im Besitze wenigstens eines Viehstückes ist, das sich zur Verbesserung der Rasse eignet. Das Mitglied hat einen Anteilschein von Fr. 50 zu übernehmen. Nach endgültiger Gründung der Genossenschaft ist die Aufnahme neuer Mitglieder überdies an die Bezahlung einer von der Generalversammlung zu bestimmenden Eintrittsgebühr und einen Beschluss derselben gebunden. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, durch Konkurs und durch Ausschluss von seiten der Generalversammlung. Mit der Mitgliedschaft erlischt jeder Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Dieses wird bei einer allfälligen Auflösung der Genossenschaft in zwei gleiche Hälften geschieden, wovon die eine im Verhältnis der Anteile und die andere im Verhältnis der im Zuchtregister eingetragenen Stücke Vieh verteilt wird. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen; für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) Die Generalversammlung; b) der Vorstand; c) die Expertenkommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft im Verkehr mit Dritten und vor Gericht. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen kollektiv der Präsident und der Sekretär. In den Vorstand wurden gewählt: Als Präsident: Theodor Kummer, Landwirt; als Vizepräsident und Kassenführer: Daniel Kummer, Landwirt, und als Sekretär: Johann Karl Schwery, Landwirt, alle von und in Ried-Mörel.

Genf — Genève — Ginevra

1919. 6 octobre. Aux termes d'acte reçu par Me Pierre Carteret, notaire, à Genève, le 22 septembre 1919, il a été constitué, sous la dénomination de **Société Immobilière Les Oisillons**, une société par actions, ayant pour objet l'achat, l'exploitation et la vente d'immeubles dans le Canton de Genève. Le siège social est à Meyrin. Sa durée est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de cinq cents francs (fr. 500), divisé en 5 actions de fr. 100 chacune, nominatives. L'organe de publicité de la société est la Feuille d'avis officielle du Canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres, élus par l'assemblée générale pour une période de trois années. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de la majorité des administrateurs. Le premier conseil d'administration est composé d'un membre, en la personne de Marcel Chappuis, employé postal, de Genève, y domicilié.

Fabrication et commerce de meubles. — 6 octobre. Le chef de la maison **Mme Marie Maspero**, aux Eaux-Vives, est Madame Maria, soit Marie Maspero, née Tagliabue, de nationalité italienne, domiciliée à Genève. La maison confère procuration à Louis Maspero, des Eaux-Vives, domicilié à Genève. Fabrication et commerce de meubles; 9, Place des Eaux-Vives. Atelier: 17, Avenue de la Grenade.

Chapellerie, modes, fleurs et plumes. — 6 octobre. La maison **H. Lenggenhager**, commerce de chapellerie, modes, fleurs et plumes, à Genève (F. o. s. du c. du 4 septembre 1913, page 1604), radie son sous-titre: «Manufacture Genevoise de chapeaux de paille et fentre».

Entreprise générale du bâtiment. — 6 octobre. Le chef de la maison **Ramazzina**, à Bernex, est Hermann-Joseph Ramazzina, de Bernex, y domicilié. Entreprise générale du bâtiment.

Bestiaux et marchandises diverses. — 6 octobre. Antoine-Marc Decré, de Versoix, y domicilié, et Jules Donzel, de Genève, y domicilié, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Decré et Donzel**, une société en nom collectif, qui a commencé le 1er août 1919. Commerce de bestiaux et de marchandises de diverse nature; 23, Rue de Berne.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Bern — Berne — Berna

Bureau de Courtelary

1919. 7 octobre. Par contrat de mariage du 28 août 1919, les époux Guillaume **Grossenbacher**, fils de Jean, maître charpentier, à Tramelan-dessus, associé de la société en nom collectif «Grossenbacher & Béguelin», à Tramelan-dessus (F. o. s. du c. du 2 mars 1915, n° 50, page 266), et Flora-Annette née **Wuilleumier**, au dit lieu, ont adopté le régime de la séparation de biens (art. 241 et suivant C. c.).

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 45176. — 1. Oktober 1919, 4 Uhr.

Gautschi & Hauri, Fabrikation und Handel,
Reinach (Aargau, Schweiz).

Tabakfabrikate.

Real

Nr. 45177. — 12. September 1919, 8 Uhr.

Deutsch-Luxemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft, Fabrikation,
Bochum (Deutschland).

Rohe und teilweise bearbeitete unedle Metalle, Metallegierungen, gewalzte und gegossene Bauteile, Achsen, Anschweissenden, Bandeisen, Stabeisen, Spundwandeisen, Röhren, Eisenbahnoberbaumaterial, Spezialträger, Werkzeugstähle, Bleche, Schmiedestücke, Stahlformguss, Maschinenguss, insbesondere Eisenguss, Radsätze, Einzelteile zu Radsätzen, Beschlagteile, Federn, Ketten, Hufeisen, Roststäbe, Zahnstangen, Schrauben, Nieten, Nägel, Kleineisenzeug, Isolatorenstützen, Drahtwaren, Drahtseile, Blechwaren, Anker, Stahlkugeln, Maschinen, Maschinenteile, Werkzeuge, Treibriemen, Schläuche, emaillierte und verzinnte Waren, Brennstoff, Erz- und Metallbriketts, Heiz- und Schneidebrenner, Unterwasserschneidgerät, Lötmittel und Lötwerkzeuge, Baumaterialien, Steine, Kunststeine, Zement, Kalk, Gips, feuerfeste Steine, Brennmaterialien, Wachs, Leuchtstoffe, technische Oele und Fette, Schmiermittel, Harze, Lacke, Farben, Firnisse, Düngemittel.

Nr. 45178. — 26. September 1919, 4 Uhr.

Adolf Berg, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Wollgarne, Baumwollgarne, Strick- und Häkelwaren.

Nr. 45179. — 30. September 1919, 8 Uhr.

Stricker & Hüttinger, Fabrikation,
Schwellbrunn (Schweiz).

Baumwoll- und Halbseidengewebe (Grätli), Plumetis und Stickereien.

Nr. 45180. — 30. September 1919, 3 Uhr.

Henkel & Cie. A. G., Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Seifen aller Art (auch parfümierte). Seifenpulver, Soda, Bleichsoda, Stärke und alle andern Waschmittel.

(Die mit runden, bezw. elliptischen Umfassungen versehenen Teile haben einen roten Grund, während die mit rechteckigen Umfassungen versehenen Teile einen grünen Grund aufweisen).

N° 45181. — 1er octobre 1919, 8 h.

Droguerie Générale S. A., fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Produits divers, tels que: Epices fines, fruits du midi, essences, parfumeries et produits de droguerie.

N° 45182. — 1er octobre 1919, 8 h.

Levaillant et Cie. Fabrique Novelti, Levaillant et Cie. Novelti Manufactory, Levaillant et Cie. Novelti Fabrik, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

ELUE

N° 45183. — 1er octobre 1919, 8 h.

Levaillant et Cie. Fabrique Novelti, Levaillant et Cie. Novelti Manufactory, Levaillant et Cie. Novelti Fabrik, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

ELECO

N° 45184. — 1er octobre 1919, 8 h.

Levaillant et Cie. Fabrique Novelti, Levaillant et Cie. Novelti Manufactory, Levaillant et Cie. Novelti Fabrik, fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

JUMAR

Nr. 45185. — 2. Oktober 1919, 8 Uhr.

Marti, Zollinger & Co., Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Glarner Alpenkräuter-Sirup und -Bonbons.

Nr. 45186. — 2. Oktober 1919, 8 Uhr.

Meyer u. Germann, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Schürzen, Jupons, Badekostüme, Kleidchen, Spielhöschen, Russenkittel, Röckli.

ADONIS

N° 45187. — 2 octobre 1919, 8 h.

The Winterbottom Book Cloth Company, Limited, fabrication et commerce,
Manchester (Grande-Bretagne).

Toile à calquer.

(Renouvellement du n° 11678).

N° 45188. — 2 octobre 1919, 8 h.

William Mitchell (Pens), Limited, fabrication,
Smethwick près Birmingham et Londres (Grande-Bretagne).

Plumes métalliques, à l'exception des plumes de métaux précieux ou d'une de leurs imitations.

WILLIAM MITCHELL

N° 45189. — 2 octobre 1919, 8 h.

William Mitchell (Pens), Limited, fabrication,
Smethwick près Birmingham (Grande-Bretagne).

Plumes, porte-crayons, porte-plumes, crampons à papier, crayons, encriers, et porteurs de plumes et de crayons (tous ces articles ne sont pas ouvrés en métal précieux ou en imitation de métal précieux).

PEDIGREE

Nr. 45190. — 2. Oktober 1919, 5 Uhr.

A. Sutter, vormals Sutter-Krauss & Cie., Fabrikation und Handel,
Oberhofen (Thurgau, Schweiz).

Schuhwichse in Holzschachteln, irdenen Töpfen und Trinkgläsern.

(Erneuerung der Nr. 11493).

Nr. 45191. — 2. Oktober 1919, 5 Uhr.

A. Sutter, vormals Sutter-Krauss & Cie., Fabrikation und Handel,
Oberhofen (Thurgau, Schweiz).

Schuhwichse in Holzschachteln, irdenen Töpfen und Trinkgläsern.

(Erneuerung der Nr. 11494).

Nr. 45192. — 2. Oktober 1919, 5 Uhr.

A. Sutter, vormals Sutter-Krauss & Cie., Fabrikation und Handel,
Oberhofen (Thurgau, Schweiz).

Thran - Lederfett.

(Erneuerung der Nr. 11495).

Nr. 45193. — 3. Oktober 1919, 8 Uhr.

Gold- u. Silber-Spinnerei u. Weberei Benedict & Co. vorm. Joh. Conrad Mack Nachf., Fabrikation,
Nürnberg (Deutschland).

Topfreiniger.

Löschungen wegen Nicht-Erneuerung.

Im *März 1899* eingetragene und im **September 1919** gelöschte Marken.

Radiations pour cause de non-renouvellement.

Marques enregistrées en *mars 1899* et radiées en **septembre 1919.**

N° 10830. — Ernest Dunant, Genève.
» 10832. — Julic Léopold-Burnet, Genève.
» 10833. — Henri-Albert Didisheim.
» 10834, 10835. — Sanitätsgeschäft & Droguerie z. Roten Kreuz von Brucharzt Krüsi Gais, Gais.
» 10838. — Cement-Mosaikplatten-Fabrik Root Dr. P. Pfyffer, Luzern.
» 10839. — Vve. Monnet, Montreux.
» 10840. — Tarasp-Schulser Gesellschaft, Schuls.
» 10843. — Karl Falkenstein, Frankfurt a. M. (Deutschland).
» 10844. — Wwe. Ernst & Sohn, Kradolf.
» 10848. — Ariste Meyrat, Tramelan.
» 10849. — J. Dürsteler & Co., Wetzikon.
» 10852, 10853. — S. Stamm & Cie., Schleitheim.
» 10854. — J. H. Trachsler, Zürich.
» 10855 à 10857. — F. Decroux, Morges.
» 10860. — Fritz Grandjean, Le Locle.
» 10861, 10862. — Paul Henneberg, Genève.
» 10863. — Kais. kön. privilegierte Oesterreichische Länderbank, Wien (Oesterreich).
» 10865, 10866. — F. & A. Senglet & Cie., Basel.
» 10867. — C. Barbezat-Baillot, Le Locle.
» 10870. — Ed. Preiswerk, Basel.
» 10871. — C. Widmer, Payerne.
» 10872. — Carl Stutz, Basel.
» 10873, 10874. — H. W. Brüning G. m. b. H., Neumünster i. H. (Deutschland).
» 10877. — The Procter & Gamble Co., Cincinnati (E.-U. d'Amérique).
» 10878. — Albert Frank, Charlottenburg (Deutschland).
» 10879. — R. & M. Frey, Aarau.
» 10880. — E. Jacquat fils, Villars.
» 10881. — Heinrich Michalek, Reichenberg (Böhmen).
» 10882, 10883. — Johann Grolich, Brünn (Mähren).
» 10884. — Bareiss, Wieland & Co., Zürich.
» 10885 bis 10887. — Eiweiss- & Fleisch-Extract Cie., Altona (Deutschland).
» 10890. — S. Börlin & Cie., Basel.
» 10891. — Wilhelm Hornung, Basel.
» 10892. — Bloch & Co., Genève.
» 10893, 10895 à 10897. — Uhrenfabrik Langendorf, Langendorf Watch Co., Société d'horlogerie de Langendorf, Lonville Watch Co., Langendorf.
» 10898. — Planters Compress Company, New-York (E.-U. d'Amérique).
» 10899. — Barnett H. Abrahams, Ste-Croix.
» 10900. — P. Ovenbeck & Co., Hamburg (Deutschland).
» 10901. — Elise Rytz, Bern.
» 10902. — Moriz Herz, Präservenfabrik Lachen, Lachen.
» 10903. — Gysin & Cie., Basel.
» 10904. — Claès de Peyron, Marseille (France).
» 10905. — J. Siegrist, La Chaux-de-Fonds.
» 10906. — G. Näf-Täschler, St. Gallen.
» 10907. — Lüdy & Cie. (Grosse Apotheke), Burgdorf.
» 10908. — O. Fornaro & Co., Genève-Petit-Saconnex.
» 10910. — Ad. Aeschlimann, Zürich.
» 10911. — Séraphin Theurillat, Porrentruy.
» 10913. — Edmond Robert, Besançon (France).

Löschung — Radiation

N° 44580 (F. o. s. du c. n° 182 de 1919). — **Tea Planters Ltd.**, Bâle. — Radiée le 3 octobre 1919. à la demande des déposants.

Berichtigende Publikation — Publication rectificative

N° 44945. — La teneur de la raison de la société titulaire de cette marque est **The Cleveland Twist Drill Company** (non «Cleveland Twist Drill C°»). — Enregistré le 6 octobre 1919.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non officiale

Batavia

(Bericht des schweizerischen Konsulats über das Jahr 1918)

III. (Schluss.)

Tapioka. Diese Produkte, womit Flockentapioka, Siftings, Sago und Mehl gemeint sind, wurden durch den Krieg sehr schwer beeinflusst. Sahen wir am Jahresanfang eine sehr rege Nachfrage aus Amerika, welche nicht in allen Hinsichten beantwortet werden konnte, weil die Schiffahrt bekanntermassen viele Schwierigkeiten verursachte, so verschwanden nach 15. April alle schönen Aussichten, weil Amerika alle weiteren Verschiffungen verbot und die noch laufenden Engagements annullierte. Der hiesige Handel wurde dadurch stark geschädigt, weil alle anderen Länder keine oder ungenügende Transportgelegenheiten boten oder die Ware nicht verwenden konnten, und weil andererseits in Java selbst mit dem Produkt nichts anzufangen war, da hier keine Fabriken für die Verarbeitung dieser Produkte bestehen. Erst gegen Ende des Krieges kam etwas Nachfrage aus Europa, wodurch ein Teil der starken Vorräte geräumt werden konnte.

Ein soweit glücklicher Faktor war, dass die hiesige Regierung mit Rücksicht auf drohenden Reismangel die weitere Herstellung von Tapioka verbot, da die nasse Wurzel, welche zur Bereitung der Tapiokaprodukte dient, ein gesunder Ersatz für Kartoffel ist.

Die Preise waren im Laufe 1918 für Flocken: Maximum Fl. 17.50, Minimum Fl. 12.—; Sifting: Maximum Fl. 14.50, Minimum Fl. 13.—; Sago: Maximum Fl. 18.—, Minimum Fl. 14.—; Mehl Ia: Maximum Fl. 12.50, Minimum Fl. 7.—; Ausschuss: Maximum Fl. 5.—, Minimum Fl. 3.50, und es wurden verschifft im Berichtsjahre nach Frankreich Flocken 11,344 picols, Sifting 1441 picols, Sago —, Mehl —; nach Norwegen Flocken —, Sifting 33 picols, Sago 2632 picols, Mehl 2042 picols; nach Amerika Flocken 37,964 picols, Sifting 4962 picols, Sago 24,965 picols, Mehl 169,127 picols; nach Australien Flocken —, Sifting 17 picols, Sago 9053 picols, Mehl 2802 picols; nach Japan Flocken 15,917 picols, Sifting —, Sago 991 picols, Mehl 25,605 picols; nach China Flocken —, Sifting —, Sago —, Mehl 1022 picols; nach Hongkong Flocken 160 picols, Sifting 160 picols, Sago 2650 picols, Mehl 34,992 picols; Singapore Flocken —, Sifting 240 picols, Sago 2391 picols; Mehl 51,103 picols; Penang Flocken —, Sifting —, Sago —, Mehl 3305 picols; Manila Flocken —, Sifting —, Sago —, Mehl 620 picols, total: Flocken 65,385 picols, Sifting 6853 picols, Sago 42,685 picols, Mehl 290,618 picols, gegenüber in 1917: Flocken 187,703 picols, Sifting 15,473 picols, Sago 75,984 picols, Mehl 730,455 picols, alles von Java.

Die nasse Wurzel, welche vor dem Kriege in so grossen Mengen exportiert wurde, kam 1918 gar nicht zur Verschiffung und 1917 nur 13,884 picols, weil keine Schiffsgelegenheit gehoten wurde und zudem die Ware der Bevölkerung als Nahrungsmittel diente.

Rotting (Rotang). Ebenfalls zufolge Schiffsmangels war der Export dieses Artikels nach Europa und Amerika verschwindend klein (1400 picols nach Norwegen und 965 picols nach Amerika). Dagegen nahmen Singapore, Japan, China und Hongkong sehr viel ab, so dass gegenüber 312,067 picols im Vorjahre, in 1918 doch noch 288,431 picols exportiert wurden.

Ein weiterer Artikel, dessen Handel gänzlich derniederlag, war Tabak, der in der Regel konsignationsweise nach Holland gesandt wurde. Während gar nichts nach Holland ging, nahm erfreulicherweise der Export nach Amerika zu; von den 94,615 picols, welche laut Statistik im Berichtsjahr versandt wurden, gingen 56,735 picols nach dem genannten Lande. Die Vorräte, welche auf Verschiffung harren, sollen sehr bedeutend sein, da auch von früheren Jahren her noch viel zurückgeblieben ist. Der Export 1917 betrug 143,386 picols. In die Verschiffungen 1918 teilten sich: Java mit 33,417 picols, Sumatra mit 60,782 picols, Borneo mit 21 picols, Celebes mit 395 picols; total 94,615 picols.

Inzwischen litt die Qualität der aufgespeicherten Tabake durch das Auftreten von Lasioderme.

Tee hat stark den Einfluss des Krieges zu fühlen gehabt, da Europa, mit Ausnahme von Russland via Wladiwostock, das in den ersten Monaten des Jahres noch Tee beziehen konnte, ganz in Wegfall kam und Australien im ersten Halbjahr ganz geschlossen war und nachher nur 50% der Einfuhr des Vorjahres gestattete. De facto blieben nur Amerika und Kanada für den Artikel offen; da diese Märkte jedoch überführt wurden, blieben feste Einkaufsorders aus und mussten die Pflanzer zu Konsignationen ihre Zuflucht nehmen. Leicht begreiflich ist, dass dieses Hilfsmittel keine Rettung brachte, sondern einen sehr schlechten Einfluss auf die finanziellen Resultate der Teegesellschaften ausübte. Beinahe allgemein wurde mit Verlust gearbeitet.

Der Markt wurde lebendig und die Preise besser, als Ende Dezember begründete Aussicht kam für Wiederaufnahme der Verschiffungen nach Holland. Verschifft wurden 1918: nach Russland, bzw. Sibirien, 452,000 kg, nach Amerika und Kanada 20,088,000 kg, nach Australien 5,176,000 kg, nach Singapore 249,000 kg, diverse 1,296,000 kg; total 27,261,000 kg, gegenüber 39,971,819 kg 1917, und zwar von Java 22,081,000 kg, von Sumatra 5,540,000 kg.

Sowohl Java als hauptsächlich Sumatra werden in den nächsten Jahren höhere Produktionen aufweisen, da noch viele bepflanzte Areale allmählich in Produktion kommen.

Zinn war hauptsächlich während den ersten acht Monaten, solange noch einigermassen Schiffsraum zur Verfügung stand und Einfuhrlizenzen in Amerika, resp. Ausfuhrbewilligungen nach Japan und China erhältlich waren, ein sehr begehrter Artikel und die Preise erreichten demnach eine ungekannte Höhe. Jedoch konnten diese Werte sich nicht behaupten, da auch für diesen Artikel die Versendungsschwierigkeiten in Kraft traten, und im Gegensatz zu einem regen Markt bis August, sahen wir nachher grosse Leblosigkeit.

Die Preise stiegen von Fl. 200 per picol im Januar auf Fl. 246.50 per picol im August und sanken daraufhin zurück auf Fl. 170 per picol im Dezember.

Exportiert wurden in picols: nach Frankreich 14,357, nach Schweden 9097, nach Amerika 150,095, nach Japan 27,641, nach Hongkong 6976, nach Singapore 3284, nach Siam 52, total 211,502 picols, gegenüber 252,794 picols im Jahre 1917.

Diese Ziffern gehen nur Zinn in Blöcken an, zirka 98/99% rein, von der Regierungsmine in Banka und der Privatmine in Billiton. Soweit Zinn nicht selbst geschmolzen werden kann, geht es im Rohzustande nach Singapore, wo es später zusammen mit dem in den Federated Malay States gewonnenen Zinn unter dem Namen Straits-Zinn auf den Markt kommt. Vor dem Kriege verkaufte Billiton seine Produktion an feinem Zinn, zirka 40,000 picols jährlich, in monatlichen Auktionen, während die Regierung alles auf die Auktionen in Holland sandte. Während des Krieges wurde alles unter der Hand in Batavia verkauft. Welcher Modus für die Zukunft, wenn wieder normale Zustände zurückgekehrt sind, gewählt werden soll, ist noch unentschieden, weil starke Strömungen gegen die Verauktionierung und speziell gegen diejenige in Holland sich fühlbar machen.

Gambir für Export, dessen Herstellung gänzlich in Händen der zwei Schweizergesellschaften «Ayer Moslek» und «Goenoeng Malayos» ist, wird leider in den offiziellen Statistiken nicht erwähnt.

Reis und Mais kamen allerdings, entgegen früheren Jahren, so gut wie gar nicht für den Export in Betracht (ausgenommen einige Partien Reis im Total von 18,000 picols, welche für den Konsum in Indien nicht geeignet waren und nach Holland gingen), weil die Regierung genötigt war, für diese, für die Volksernährung so besonders geeigneten Artikel, ein Ausfuhrverbot zu erlassen. Wie bereits in diesem Rapporte erwähnt, war der Import von fremdländischem Reis nicht nur sehr unregelmässig, sondern auch ungenügend, weshalb die Vorräte, welche stets sehr bedeutend sind, und da es sich um ein Volksnahrungsmittel handelt, auch gross sein müssen, stark zur Neige gingen. Gegen Jahresende drohte ein vollständiges Schwinden der Stocks.

War dies schon an und für sich ein sehr ungesunder Zustand, so wurde die Volksernährung tatsächlich gefährdet durch arges Misslingen der einheimischen Reisernte als Folge von ganz abnormalen Witterungsverhältnissen. (Die Regenzeit trat zirka 2 Monate zu spät ein.) Demzufolge wurden alle Nahrungsmittel, auch Reis und Mais, rationiert und durch die Regierung verteilt, während das Volk gezwungen wurde, sich nicht allein mit Reis und Mais zu ernähren, sondern sich auch den Genuss von nassen Tapiokawurzeln und Bohnen anzugewöhnen. Dadurch konnte allerdings nicht verhütet werden, dass die Preise von Reis, welche als Regel zirka Fl. 7 per picol betragen, bis auf das Doppelte stiegen und die doch schon grosse Teuerung verschärften.

Dass infolgedessen vielerorts Unzufriedenheit herrschte, ist leicht begreiflich. Der sonst so ruhige Geist der Eingeborenen wurde durch Propagandisten geweckt und Streiks, Diebstähle und Missetaten nahmen bedeutnd zu.

Hiermit wären ziemlich alle Exportartikel besprochen worden, leider konnte aber nur wenig erwähnt werden, was speziell auf die Schweiz Bezug hat, doch entspricht dies den Tatsachen, denn der Handel zwischen der Schweiz und Niederländisch-Indien ist leider, wenigstens was Pro-

dnkte betrifft, kein reger. Dies mag bauptsächlich an den Zeitumständen liegen, denn im allgemeinen spielte ja Europa im letztjährigen Produktengeschäft keine nennenswerte Rolle, doch hoffe ich jedenfalls, dass die Besprechung aller Artikel das Interesse in der Schweiz wachruft für Zeiten, wo die Bezüge wieder ungehindert stattfinden können.

Der Erwähnnng wert ist in dieser Hinsicht, dass am Jahresende verschiedene Partien Zinn, Tabak, Gambir, Rotting, Oel und Kopra ausser Zncker für Schweizer Rechnung in Java eingelagert waren nnd auf Verschiffnog harrten. Möge dies der Anfang für einen regelmässigen regen Verkehr zwischen der Schweiz und hier werden.

Die Ausfuhrzölle blieben unverändert; auf Java ist allein Zinn belastet mit Fl. 3.50 per 100 kg und Häute und Felle, welche 2% von einem je den Umständen entsprechenden Wert bezahlen.

Auf den übrigen Inseln bezahlen die sogenannten Buschprodukte, wie Gummi und nasser Kautschuk, Ausfuhrzoll.

In der Zukunft sind grosse Veränderungen zu erwarten. Das Land hat, um die gewaltig zunehmenden Ausgaben für die Lebensverteuerung, welche sich in der Erhöhung der Gehälter spiegelt, aufzubringen und die grossen Pläne, wie Erweiterung und Verbesserung des Schulunterrichts, des Eisenbahndienstes, den Ausbau von Häfen, die Nutzbarmachung von schlecht bewässertem Boden, die Verbesserung des Gesundheitsdienstes nsw. durchzuführen, grosse Mittel nötig, und zu diesem Zwecke sollen alle Ausfuhrprodukte, die gute Gewinne abwerfen, von 1920 ab mit einem Zoll belastet werden auf der Basis der Progression, d. h. mit einem Prozentsatz, der von einem bestimmten Preis an zu steigen beginnt.

Das Budget beziffert die daherige Einnahme auf 25 Millionen Gulden per Jahr.

Der Ausfuhrzoll erreicht eine Höhe von Fl. 1,601,600 im Jahr 1918, gegenüber Fl. 2,007,300 im Jahr 1917.

3. **Einfuhr.** Das Geschäft war im allgemeinen gut, jedoch vermehrten sich stets die Schwierigkeiten für regelmässige Zufuhr. Die Folge davon war eine starke Erhöhung der Preise und Verschlechterung der Qualität. Manche Artikel, vor allem Farbstoffe und Kurzwaren, waren nicht mehr in den alten bewährten Qualitäten erhältlich.

Mangels Ziffern und Angaben ist es nicht möglich, den Anteil der Schweiz am hiesigen Import festznstellen; jedoch herrscht der allgemeine Eindruck, dass er nicht gering sei. Dies ist besonders zu erwähnen, als man nicht das Gefühl hat, dass die Schweiz sich um die Ausbreitung ihres Absatzes hierzulande besonders bemühe. Wenn sie Wert darauf legt, sich mehr an dem hiesigen Importhandel zu interessieren, so ist es unbedingt nötig, dass sich die Fabrikanten je einer bestimmten Kategorie, z. B. Seide, Wolle, Baumwolle (alles was zur Textilindustrie gehört), Knrzwaren, Chemikalien, Landbaugeräte, Maschinenfach, zusammentun und je einen tüchtigen Warenkenner mit guten kaufmännischen Anlagen heraussenden, um die hiesigen Zustände und Bedürfnisse zu studieren nnd Vertreter für die verschiedenen Artikel anzustellen. Dies ist das einzige Mittel, um das Geschäft auf gründlicher Basis aufzubauen, die Fabrikation den Umständen entsprechend zu regeln, zweckentsprechende Mnsterlager einzurichten nnd zu halten, und die bestgeeigneten Agenten zu wählen. Dieser Weg wird nicht leichtsinnigerweise empfohlen, sondern weil die Erfahrung gelehrt hat, welche Früchte er den Ländern zeitigte, welche in dieser Richtung tätig gewesen sind. Den besten Beweis für die Tanglichkeit des Systems liefert Japan, das sich geradezn riesenhaft entwickelt hat und namentlich auch qualitative Fortschritte in seinen Erzeugnissen zeigt, welche die europäische Industrie tatsächlich in Gefahr bringen. Auch spezielle Schweizersachen werden gut und billig imitiert, wie Battiks und Stickereien. Wenn der Schweizer Fabrikant sich nicht tüchtig wehrt und sich den Verhältnissen anpasst, so hat er entschieden bald das Nachsehen. Das Konsulat erhält viele Anfragen um Aufgabe von Firmen, meist ohne Angabe von Details in bezug auf Fabrikationsspezialität. Solche Briefe haben erfahrungsgemäss keinen Wert, sie verursachen nur Mühe ohne irgend welche Aussicht auf Erfolg. Die Leute müssen selbst kommen, bzw. ihre Delegierten abordnen und die Zustände an Ort und Stelle studieren, da Niederländisch-Indien nicht mehr wie früher gezwungen ist, dasjenige zu kaufen, was die Fabrikanten für hier herzustellen wünschen. Sie müssen einsehen, dass jetzt die Zeit gekommen ist, wo die Orders der Kunden abgeholt und ihren Vorschriften entsprechend ausgeführt werden müssen.

Aus der Schweiz kamen bedeutende Lieferungen von Maschinen, Dieselmotoren, Dampf- und Wasserturbinen, Pumpen, elektrische Motoren, Generatoren und Apparaten, Lokomotiven und Lastautos, doch da alles aus der Schweiz via Singapore reiste und überdies keine Statistiken für Maschinerien — die bis jetzt keinen Zoll bezahlen — erhältlich sind, kann von hier aus nicht beurteilt werden, welche Bedeutung der Handel mit der Schweiz hat und wie diese Ziffern sich stellen zum Total der Importe. Nur eines ist sicher, dass die Schweizerfabrikate sich eines sehr gnten Rufes erfreuen nnd als Qnalitätsware an der Spitze stehen.

Für die Schweiz melden die Statistiken nur: Sterilisierte Milch 719,000 Liter im Jahre 1916, 405,000 Liter im Jahre 1917, 94,000 Liter im Jahre 1918. Kondensierte Milch 746,000 kg im Jahre 1916, 12,000 kg im Jahre 1917, — im Jahre 1918.

Es dürfte interessieren, einige Ziffern zu geben, woraus die allgemeine Preissteigerung ersichtlich ist. Leider finde ich nur Angaben für Baumwollwaren, doch diese gehen schon ein recht deutliches Bild. Calicots, ungebleicht 6/4 1916 Fl. 3.—, 1918 Fl. 7.75; Calicots, ungebleicht 7/4 1916 Fl. 3.60, 1918 Fl. 13.—; Calicots, ungebleicht 6/4 ord. 1916 Fl. 2.—, 1918 Fl. 7.75; Supers, ungebleicht 4/4 1916 Fl. 3.90, 1918 Fl. 8.—; Supers, ungebleicht 5/4 1916 4.50, 1918 9.—; Supers, ungebleich 6/4 1916 Fl. 4.90, 1918 Fl. 11.50; Supers, ungebleicht 7/4 1916 Fl. 5.50, 1918 Fl. 14.50; Supers, ungebleicht 3/4 ord. 1916 Fl. 2.50, 1918 Fl. 5.25; Supers, ungebleicht 3½/4 ord. 1916 Fl. 2.70, 1918 Fl. 5.75; Supers, ungebleicht 4/4 1916 Fl. 3.25, 1918 Fl. 6.50; Supers, ungebleicht 5/4 1916 Fl. 3.70, 1918 Fl. 8.—; Supers, ungebleicht 5½/4 1916 Fl. 4.20, 1918 Fl. 8.75; Supers, nngebleicht 6/4 1916 Fl. 4.25, 1918 Fl. 9.50; Drills, ungebleicht 1916 Fl. 4.70, 1918 Fl. 15.—; Drills, gestreift 1916 Fl. 5.—, 1918 Fl. 20.—; Jeans, ungebleicht 1916 Fl. 6.—, 1918 Fl. 20.—; Shirtings, gebleicht longfold ord. 1916 Fl. 6.50, 1918 Fl. 19.—; Shirtings, gebleicht longfold med. 1916 Fl. 7.70, 1918 Fl. 22.—; Shirtings, gebleicht longfold fein 1916 Fl. 10.50, 1918 Fl. 35.—; Shirtings, gebleicht bookfold med. 1916 Fl. 4.—, 1918 Fl. 9.—; Shirtings, gebleicht bookfold fein 1916 Fl. 4.50, 1918 Fl. 12.—; Linnen, gebleicht 1916 Fl. 6.25, 1918 Fl. 16.50; Cambrics, gebleicht bookfold 1916 Fl. 3.40, 1918 Fl. 11.—; Cambrics, gebleicht ord. 1916 Fl. 11.—, 1918 Fl. 25.50; Cambrics, gebleicht med. 1916 Fl. 13.—, 1918 Fl. 28.25; Cambrics, gebleicht fein 1916 Fl. 5.—, 1918 Fl. 16.; Cambrics, gebleicht superienr 1916 Fl. 6.—, 1918 Fl. 20.—; Moltondecken, weiss 1916 Fl. —.55, 1918 Fl. 2.—; Moltondecken, gefärbt 1916 Fl. —.65, 1918 Fl. 2.50; Moltondecken, gefärbt mit Rand 1916 Fl. —.75, 1918 Fl. 2.80; Moltondecken gestreift 1916 Fl. —.85, 1918 Fl. 2.80.

Ausländischer Reis. Es konnten importiert werden: aus Burmah 1916 264,000 Tonnen, 1917 76,000 Tonnen, 1918 129,500 Tonnen; ans Saigon 1916 105,000 Tonnen, 1917 130,000 Tonnen, 1918 104,500 Tonnen; aus Siam 1916 121,000 Tonnen, 1917 199,000 Tonnen, 1918 109,500 Tonnen.

Kohlen. Die Einfuhr in Java betrng: 1916 244000 Tonnen, 1917 100,000 Tonnen, 1918 91,000 Tonnen, nnd zwar 1918 hanptsächlich aus Japan.

Die Preise waren für australische 1916: Ia Fl. 18.—, IIa Fl. 17.40, japanische Fl. 18.—; 1917: Ia Fl. 35.—, IIa Fl. 33—, japanische Fl. 33.—; 1918: Ia Fl. 39.—, IIa Fl. 37.—, japanische Fl. 37.—.

Einfuhrzölle betrugen in 1917 Fl. 24,270,500, in 1918 Fl. 25,885,500, demnach nur eine kleine Vermehrung, und dies trotzdem erhöht wurden die verzollbaren Werte von Esswaren mit 25%, Manufakturwaren mit 80%, Glaswaren mit 75%, Kupfer mit 75%, Leinöl mit 40%, Steingnt mit 20%, Garne mit 25%, Leder mit 25%, Farben mit 40%, Drogen mit 40%, Medikamente mit 40%, Stahl mit 50%, Butter mit 40%, Konfitüren mit 50%, Zündhölzer mit 100%, Salm mit 150%, Sardinen mit 150%, Vaseline mit 100%, Salizylsäure mit 400%, Eisen mit 50%, Papier mit 50%, Käse mit 50%, Mehl mit 70%, Baumwolle, gebleicht, mit 75%, Baumwolle, ungebleicht, mit 75%, Salzsäure mit 100%, Glyzerin mit 250%, Milch mit 80%.

Ausser den Einfuhrzöllen wurden berechnet im Jahre 1918 auf Spirituosen Fl. 947,000, gegenüber 1917 Fl. 470,000; auf Tabak Fl. 84,300, gegenüber 1917 Fl. 78,800; auf Petroleum Fl. 7,069,700, gegenüber 1917 Fl. 7,532,000; auf Zündhölzer Fl. 3,986,900, gegenüber 1917 Fl. 4,378,700; total 1918 Fl. 12,087,900; total 1917 Fl. 12,460,200.

Gleich wie für die Aufuhrzölle steht eine starke Erhöhnng der Einfuhrzölle und Akzisen auf dem Regierungsprogramm für das Jahr 1920, wodurch eine Gesamterhöhung der Einnahmen von ca. 40 Millionen Gulden erwirkt werden soll. Besonders sollen die zollfreien Güter, wie Maschinen, belastet werden, während der Satz von 6%, welcher bis jetzt für die meisten Manufakturwaren gilt, auf 10% gebracht werden soll. Die Hanptvermehrung ist jedoch für die Akzisen gedacht.

Geld- und Effektenmarkt. Die Diskontosätze der Zirkulationsbank blieben während des ganzen Jahres unverändert. Stets war das Angebot von Noten der verschiedenen Länder gross, nnd wiederholt waren die Banken gezwnngen, fremdes Kreditpapier in Zahlung anzunehmen, neben Staatspapier der eigenen Regierung.

Die Wechselkurse der neutralen Länder auf diejenigen der Kriegsparteien blieben im Vorteil der erstern, die niedrigste Notierung von Amsterdam-London war im August, und zwar Fl. 9.03 per £, welche Ziffer sich im November nach Abschluss des Waffenstillstandes auf Fl. 11.47 hob.

T. T. Holland blieb bis Juli 99¾ bolländisch, gegen 100 indisch, nachher wurde die Notierung 99½. Die Handelsbilanz war im allgemeinen günstig. Zufolge der veränderten Umstände nahm der Wechselverkehr mit Amerika und Japan stark an Umfang zn.

Eine amerikanische und eine japanische Bank etablierten sich in Java.

Geld blieb flüssig und der Zinsfuss konnte unverändert bleiben mit Ausnahme von demjenigen für Produktenbelehnungen, ausser von Zncker und Reis, welcher infolge der starken Nachfrage anf 5 % erhöht wurde gegenüber 4½ %.

Der Metallsaldo der Javaschen Bank betrng Fl. 122,698,585.04 gegenüber einer Banknoten- und Obligosausgabe von Fl. 296,871,600.80.

Die Effektenkurse zeigten grosse Fluktuationen aus Anlass der eingreifenden Vorkommnisse; namentlich schwankten Schiffahrtspapiere, welche jedoch gegen das Jahresende, da offenbar die Beschlagnahme der Schiffe zu vorteilhaften Bedingungen erfolgte, stark anzogen.

Aktien von Plantagen fielen im Kurs, da die Resultate der meisten Gesellschaften schlecht sind.

Die meisten Banken kamen mit neuen Emissionen an den Markt, welche willig Abnehmer fanden. Der Staat gab keine nene Anleihe aus.

Die junge Gesellschaft «Oliefabriken Insulinde», welche sich infolge des Krieges stark entwickelte, konnte 9 Millionen emittieren.

Die Staatsbahnen haben ihren Betrieb ganz ungeheuer ausgedehnt; die Einnahmen sind gestiegen von ca. 29 Millionen im Jahre 1912 anf ca. 55 Millionen im Jahre 1918.

Ganz gewaltige Pläne stehen auf dem Programm für die nächsten Jahre, worunter auch verschiedene Elektrifizierungen.

Die Post- und Telegraphentarife sind nnverändert geblieben, doch da dieser Dienst anscheinend mit Verlust arbeitet — zufolge der allgemeinen Vergrösserung der Saläre — steht ebenfalls eine Erhöhung derselben auf dem Programm.

Die drahtlose Telegraphenverbindung mit Holland ist zustande gekommen, vorläufig allerdings erst als versnchsweise Empfangsstation für Regierungszwecke, doch ist zu erwarten, dass das laufende Jahr eine regelmässige und offizielle Verbindung bringen werde.

Die Staatssteuern, Einkommenssteuer progressiv bis zu 5% nnd Steuer über die Hausmiete, Transportmittel und Mobiliar, zusammen ca. 8 bis 12% über die bezahlte Miete (progressiv), sind unverändert geblieben, sollen jedoch ebenfalls erhöht werden, vielleicht wird anch eine Vermögenssteuer eingeführt.

Weiter sollen Kulturen, welche ausnahmsweise hohe Gewinne erzielen, spezielle Steuern zahlen. So soll 1920 Zucker 9½ Mill. Gulden anfbringen und Chinarinde ½ Millionen Gulden. Auf welche Weise die Vorlage aber redigiert werden wird, ist noch nicht entschieden.

Die Kriegsgewinnsteuer für die Jahre 1914, 1915 nnd 1916 hat insoweit enttäuscht, als das Land infolge Mangels an geeignetem Beamtenpersonal bis jetzt nicht in der Lage war, alle Schuldigen heranzuziehen. Die Staatsrechnung weist eine Mindereinnahme gegenüber dem Budget auf von rund 10 Millionen Gulden, wovon aber wohl der grösste Teil noch eingebracht werden wird.

Für 1917 und die folgenden Jahre ist von einer Kriegsgewinnsteuer Umgang genommen.

Die Gemeindesteuern werden stark erhöht, in einigen Hauptplätzen bis zu 50%, nnd betragen dieselben ca. 30% von den Staatssteuern.

Der Gesundheitsdienst ist in grosser Entwicklung mit sehr gutem Erfolg, da die hier regelmässig herrschenden Krankheiten wie Pest, Cholera, Dyphteritis, Pocken, Typhus, in systematischer Weise bekämpft werden.

Die spanische Grippe hat ancb auf den hiesigen Inseln gewütet und viele Opfer verlangt.

Militär. An Stelle des gegenwärtigen Söldnerheeres soll allmählich ein Milizheer kommen, von allen jungen Europäern und Eingeborenen. Im Berichtsjahr wurden zum ersten Male 700 Europäer ausgehoben. Inwieweit dieses Projekt fortgeführt werden wird, wird zum Teil beeinflusst werden durch die Beschlüsse in Hinsicht anf den projektierten Völkerbund.

Flugwesen. Der Luftverkehr ist im Studium. Bereits verlauten Pläne für eine Station in Niederländisch-Indien von dem durch England geplanten Luftverkehr zwischen Europa über Britisch-Indien nach Australien.

Annonces - Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

AVIS

La Société Anonyme des Entrepôts du Léman

va construire de grands entrepôts de transit adjacents à la nouvelle gare aux marchandises P. V. des Chemins de fer fédéraux, dans la Vallée du Flon, à LAUSANNE. (14112 L) 2624

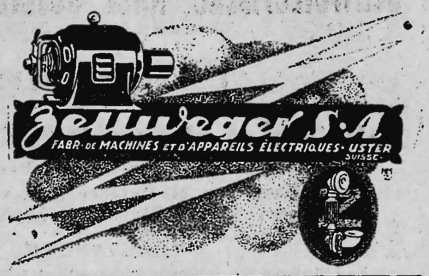
Ces entrepôts seront construits pour fin 1921, ils seront incombustibles, reliés directement aux rails des C. F. F. et aux lignes des tramways. Ils comprendront les locaux et caves nécessaires pour l'entreposage de: Céréales de tous genres; produits alimentaires: vins, huiles, fromages, œufs, etc — Laines, coton et tissus. — Tabacs. — Cuirs et chaussures. — Papiers. — Fers de tous genres — Matières premières pour industries diverses. — Couleurs. — Engrais et matières premières pour l'agriculture et matières fourragères pour le bétail.

Ces entrepôts seront pourvus d'un outillage des plus modernes, ainsi que de frigorifiques pour la conservation des denrées périssables.

Les maisons de commerces, les sociétés et syndicats divers, les expéditeurs, etc., qui auraient besoin de caves et de locaux importants, sont priés de bien vouloir s'inscrire, dès maintenant, auprès de la Société des Entrepôts qui pourra leur faire des offres de location avantageuses.

Entrepôts du Léman S. A., Lausanne

Rue de la Paix 4 ..... Case postale Nº 18,266



COURVOISIER & NOTZ, BIEL

Spezialgeschäft für Stahle jeder Art

Agentur für die Schweiz der schwedischen

ATLAS

Pressluftwerkzeuge und Kompressoren

(102 U) 2043

Schweizerische Wanduhrenfabrik A. G., Angenstein

Die **ordentliche Generalversammlung**
findet statt
Samstag, den 25. Oktober a. c., mittags 12 Uhr im Bürgerhaus, Bern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Bericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 1918/19.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat und die Direktion.
4. Bericht der Rechnungsrevisoren.
5. Wahl von zwei Rechnungsrevisoren und deren Stellvertretern.
6. Verschiedenes. (6169 Q) 2744

Der Bericht des Verwaltungsrates an die Generalversammlung, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sowie Bericht der Kontrollstelle liegen vom 18. Oktober an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. Gegen genügenden Ausweis können Stimmkarten bis und mit 21. Oktober auf unserem Bureau in Angenstein bezogen werden.

Angenstein, den 4. Oktober 1919.

Der Verwaltungsrat.

Säcke verkauft u. kauft fortwährend A. B. Zihler Sackfabrik Bern

Wir kaufen

gegen bar

Cokesstaub Feinkohlen

in grossen Posten evtl. liefern dagegen Brikett.

Brikettierwerke Aarberg

Bureau Bern, Neuengasse 37 Telephon 2727. 2614

GLAS

Für das schweiz. Patent Nr. 53913 betreffend «Hohlkörper aus durchsichtigem Glas u. Verfahren u. Vorrichtung zur Herstellung solcher Glashohlkörper» suche ich im Auftrag der Inhaberin (Holophane Ltd.) Lizenznehmer oder Käufer.

Hans Stickelberger, Patentanwalt, 2756
Basel. Holbeinstrasse 65.

Amerik. Buchführ. lehrtgrdl. d. Unterrichtsbr. Erf. gar Verl. Sie Gratispr. H. Frisch Bücherexp., Zürich. B. 1!

Juan B. Sennhauser, Madrid

Maison Suisse fondée en 1903 - Paz 23

Importation, Exportation, Consignation, Représentation, Commission. (5009 G) 2788.

Une succursale sera ouverte à Barcelone cet automne.

Le directeur se trouve actuellement à Gähwil (Ct. d. St-Gall).

Wenn Sie

sich bei Ihren Kunden auf Neujahr eine wirklich dauernde und erstklassige

Reklame

sichern wollen, verlangen Sie unsere unverbindlichen Vorschläge. (992 Sn) 2790.

IRA C°

Schweizerische Holzwarenfabrik Solothurn

Spezialgeschäft für Reklame- u. Massenartikel aller Art

Hypothekarbank in Winterthur

mit **Filiale** in **Zürich**

Einbezahltes Aktienkapital und Reserven Fr. 17,500,000

Gegen **Bareinzahlung** und in **Konversion** von gekündeten oder kündbaren Titeln geben wir bis **auf weiteres** aus:

5¼ % Obligationen

4½ oder **5½ Jahre** fest, nachher halbjährlich kündbar.

Bei Konversionen tritt der erhöhte Zins sofort in Kraft.

Bankfähige kündbare Obligationen anderer Gesellschaften etc. werden an Zahlung genommen. (3776 Z) 2546

Die Direktion.

CALENDARIA

Schweizerischer Kunst- und Reklame-Kalender-Verlag, A.-G., IMMENSEE

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre auf Montag, den 20. Oktober 1919, vormittags 11¼ Uhr, im Bureau der Gesellschaft in Immensee

TAGESORDNUNG:

1. Jahresbericht, Bilanz und Revisorenbericht. 2. Dechargeerteilung an die Verwaltung. 3 Statutenänderungen. 4. Wahl der Kontrollstelle. 5. Unvorhergesehenes.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen vom 11. Oktober an im Gesellschaftsbureau zur Einsicht der Aktionäre auf.

IMMENSEE, den 9. Oktober 1919. (5686 Lz) 2796

Der Verwaltungsrat.

„LIPOS"

Union nationale des graisses techniques, Berne

Convocation pour la 4me assemblée générale ordinaire

Jeudi, le 23 octobre 1919, à 2½ heures de l'après-midi au Bürgerhaus à Berne

ORDRE DU JOUR:

1. Procès-verbal de la 3me assemblée générale extraordinaire du 16 juillet 1919.
2. Approbation des comptes de l'exercice du 1er janvier au 31 juillet 1919.
3. Approbation du compte de liquidation et du rapport concernant l'exécution de la liquidation. 2798.
4. Décisions à prendre à l'égard de l'emploi d'un solde actif éventuel.
5. Imprévu.

Les bilans, les comptes de profits et pertes et les rapports des censeurs seront déposés à partir du 18 octobre 1919 à la direction où les sociétaires pourront en prendre connaissance.

Les sociétaires qui veulent prendre part à l'assemblée générale, sont invités à se faire inscrire à la direction dans la liste des participants. Cette liste sera close lundi le 20 octobre 1919. L'admission à la 4me assemblée générale ordinaire n'aura lieu que sur présentation de la carte d'entrée.

BERNE, le 10 octobre 1919.

Le conseil d'administration.

„LIPOS"

Zentralstelle für technische Fette, Bern

Einladung zur 4. ordentlichen Generalversammlung

auf Donnerstag, den 23. Oktober 1919, nachmittags 2½ Uhr im Bürgerhaus, Bern

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der 3 ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Juli 1919.
2. Abnahme der Rechnung über das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Juli 1919.
3. Abnahme der Liquidationsrechnung und des Berichtes über die Durchführung der Liquidation 2797.
4. Beschlussfassung über die Verwendung eines eventuellen Aktivsaldos.
5. Unvorhergesehenes

Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen und Berichte der Revisoren liegen vom 18. Oktober a. c. an auf der Direktion zur Einsichtnahme auf.

Diejenigen Mitglieder, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, sind ersucht, sich bei der Direktion in die Teilnehmerliste eintragen zu lassen. Schlusstermin der Eintragungen: Montag, den 20. Oktober 1919. Der Zutritt zur 4. ordentlichen Generalversammlung ist nur den mit Teilnehmerkarten versehenen Personen gestattet.

Bern, den 10. Oktober 1919.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Auer-Gesellschaft, Zürich

Einladung

zur

7. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

der Schweiz. Auer-Gesellschaft in Zürich

auf Freitag, den 24. Oktober 1919, vormittags 11 Uhr im Bureau der Gesellschaft, Hafnerstrasse 24, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Jahresberichtes und der Jahresrechnung pro 1918/19.
2. Schlussnahme über die Verteilung des Jahresgewinnes.
3. Statutenrevision.
4. Ergänzungswahl in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.
6. Unvorhergesehenes.

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung können von den Herren Aktionären ab 17. Oktober 1919 auf dem Bureau der Gesellschaft eingesehen werden; am gleichen Orte sind bis zum 23. Oktober 1919 die Stimmkarten gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz zu beziehen. 2787'

Zürich, den 7. Oktober 1919.

Der Verwaltungsrat.

Elektrizitätswerk LONZA

5% Anleihen 1. Hypothek von Fr. 9,000,000 vom 31. Dezember 1908

In der am 15. September 1919 gemäss den Anleihens-Bedingungen und dem auf den Obligationen aufgedruckten Tilgungsplan vorgenommenen Ziehung sind folgende **auf den 31. Dezember 1919 zur Rückzahlung gelangende 363 Obligationen von je Fr. 500** im Kapitalbetrage von Fr. 181,500 ausgelost worden:

45	1465	2583	3952	5493	8389	11084	12851	14326	16166
74	1559	2585	3987	5513	8441	11164	12899	14340	16240
154	1566	2618	4030	5519	8581	11212	12901	14397	16350
169	1636	2638	4079	5520	8724	11228	12908	14401	16391
183	1700	2666	4086	5535	8750	11277	12943	14424	16403
215	1710	2673	4088	5676	8842	11407	12971	14450	16773
235	1712	2677	4111	5686	8862	11521	12985	14461	16908
270	1744	2678	4212	5688	8925	11532	13002	14535	16957
336	1747	2695	4339	5706	8960	11555	13065	14630	16985
449	1751	2781	4343	5885	9088	11575	13210	14638	17015
607	1755	2931	4476	6462	9139	11610	13267	14648	17028
626	1764	2961	4478	6520	9150	11641	13288	14680	17061
645	1766	3063	4493	6586	9327	11654	13296	14693	17092
646	1794	3106	4647	6618	9375	11686	13339	14703	17111
647	1822	3188	4707	6633	9380	11728	13385	14714	17191
657	1851	3250	4712	6688	9443	11735	13390	14773	17204
706	1853	3259	4749	6692	9465	11765	13475	14805	17289
728	1933	3311	4803	6711	9557	11787	13527	14821	17390
757	1945	3341	4856	6813	9607	11811	13590	14913	17576
782	2067	3352	4869	6847	9834	11896	13661	14934	17642
801	2088	3457	4983	6897	9906	11916	13665	14946	17708
826	2124	3536	5019	6898	9983	12002	13701	15030	17774
838	2128	3548	5028	6924	10122	12006	13746	15064	17791
862	2134	3672	5036	6967	10214	12007	13778	15081	17796
865	2138	3680	5047	6986	10292	12019	13856	15100	17861
889	2153	3689	5074	7004	10400	12062	13941	15227	17901
949	2195	3727	5082	7009	10408	12088	13949	15234	17927
1084	2212	3741	5161	7155	10436	12099	13974	15343	17937
1110	2299	3768	5192	7605	10443	12164	14010	15387	17945
1114	2329	3770	5193	7859	10445	12333	14011	15594	17983
1120	2387	3782	5234	8060	10548	12334	14032	15810	
1135	2447	3786	5279	8099	10551	12367	14146	15850	
1143	2464	3792	5364	8157	10586	12520	14159	15889	
1178	2501	3829	5406	8183	10751	12537	14205	15998	
1324	2512	3880	5468	8189	10769	12546	14261	16081	
1363	2535	3889	5470	8341	10912	12623	14300	16098	
1439	2544	3917	5482	8349	11056	12706	14302	16111	

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem 31. Dezember 1919 auf.

Von den anlässlich der früheren Ziehungen ausgelosten Obligationen sind die nachstehend angeführten bis jetzt nicht zur Rückzahlung vorgewiesen worden.

1. Ziehung von 1917:

Nrn. 272 6783 7321 7340 11984.

2. Ziehung von 1918:

Nrn. 417 547 1106 1222 2906 3388 3684 3872 3897 4848 5404 5515 6106 7016 8286 8519 13899 13920 16561

Die ausgelosten Obligationen werden in gleicher Weise wie die Coupons eingelöst: 2643' (6915 Q)

1. bei den schweizerischen Sitzen und Agenturen des Schweizerischen Bankverein,
2. bei den Comptoirs der Eidgenössischen Bank A.-G.,
3. bei der Aktiengesellschaft Leu & Co. in Zürich,
4. bei der Société Franco-Suisse pour l'Industrie Electrique in Genf,
5. bei den Herren Ehinger & Co. in Basel.

Basel, den 23. September 1919.

Elektrizitätswerk Lonza.

5% Hôtels Splendide-Royal et Excelsior à Aix-les-Bains

Le coupon au 1er octobre 1919 des obligations de l'emprunt ci-dessus est payable dès ce jour à nos caisses en **francs français** 12.50 au change sur Paris du jour de l'échéance. (21928 X) 2794

Société de Banque Suisse Genève, 6, Corraterie, ainsi qu'à ses agences: **Cornavin, Eaux-Vives, Plainpalais.**

FRANCESCO PARISI

Internationale Transporte

Stammhaus Triest

gegründet 1807

Filialen: Venedig, Genua, Mailand, Turin, Busto-Arsizio, Monza, Ala, Fiume, Hamburg, Dresden, München, Prag und Wien.

Zollagentien in Budweis, Franzensfeste und Pontebba.

Eigene Lagerhäuser in Triest, Venedig, Genua, Hamburg, Prag und Wien.

In Venedig eigene Insel **SACCA FISOLA** mit ausgedehnten Docks und neuesten Einrichtungen zur schnellen Entladung auch grösster Schiffe und direkter Eisenbahnverbindung. (3783 Z)

Schweiz. Schmirgelscheibenfabrik A.-G., Winterthur

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf 25. Oktober 1919, nachmittags 4 Uhr im Hotel Löwen in Winterthur

TRAKTANDEN:

1. Bericht des Verwaltungsrates und der Kontrollstellen.
2. Verwendung des Jahresergebnisses und Decharge-Erteilung.
3. Wahlen.

Geschäfts- und Revisorenberichte liegen vom 15. bis 25. Oktober im unserm Bureau den Herren Aktionären zur Einsicht auf. 2741'

Winterthur, den 10. Oktober 1919.

Der Verwaltungsrat.

Gartenstadt Bohrerhof A.-G., Basel

Ordentliche Generalversammlung

Sonntag, den 26. Oktober 1919, nachmittags 6½ Uhr, in Freiburg im Breisgau, im Wartesaal II. Klasse des Hauptbahnhofes.

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes der Verwaltung.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz.
4. Entlastung der Verwaltung.
5. Zu- und Neuwahl des Verwaltungsrates.
6. Verschiedenes. (6316 Q) 2791

Basel, den 9. Oktober 1919.

Der Verwaltungsrat.

Ein

schweiz. gross-industrieller Betrieb (A.-G.)

sucht als

Direktor

seiner kaufmännischen Abteilung eine vorbildliche Arbeitskraft, geb. Schweizer, sprachengewandt, mit Kenntnissen der **Metallbranche**, womöglich der **Fabrikation von Apparaten.** Lebensstellung.

Gelegenheit für finanzielle Beteiligung.

Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Angabe der bisherigen Tätigkeit sind einzureichen unter **A 9066 Y** an **Publicitas A. G., Bern.** 2783 I

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne